

Hasler bekräftigte Liechtensteins Solidarität

Rück- und Ausblick Vom 11. bis 13. April besuchte Regierungsrätin Dominique Hasler Moldawien. Ziel ihres Besuchs war es insbesondere, sich ein genaueres Bild über die aktuelle Flüchtlingssituation aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Land zu machen.

Mit der Republik Moldau verbindet Liechtenstein seit laut der Aussendung des Ministeriums für Äusseres, Bildung und Umwelt seit Langem eine enge Partnerschaft im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit: «Regierungsrätin Hasler nutzte daher die Gelegenheit, um die Solidarität Liechtensteins zu bekräftigen. Liechtenstein wird Flüchtlinge aus dem Land übernehmen und hat bereits zusätzliche finanzielle Beiträge geleistet, um ukrainische Flüchtlinge vor Ort zu unterstützen.»

IHZE in herausfordernden Zeiten

Die Republik Moldau ist ein direktes Nachbarland der Ukraine und steht momentan wegen des russischen Angriffskrieges vor grossen Herausforderungen: Zum einen sieht sich das Land mit grossen Zahlen von Flüchtlingen aus der Ukraine konfrontiert. Zum anderen handelt es sich bei der Moldau um eines der am wenigsten entwickelten Länder in Europa, das nur über beschränkte Kapazitäten verfügt, um mit der anspruchsvollen Situation umzugehen.

«Die Republik Moldau ist ein kleines Land, das in diesen schwierigen Zeiten auf deutliche Signale der westlichen Partner angewiesen ist. Liechtenstein hat im Rahmen der Internationalen Humanitären Zusammenarbeit und Entwicklung (IHZE) seit 2007 mehr als 11 Millionen Franken für Bildungsprojekte im Land eingesetzt. Mir ist es wichtig, mit diesem



Aussenministerin Dominique Hasler im Gespräch mit der moldawischen Präsidentin Maia Sandu. (Foto: ZVG/IKR/Turcan Igor)

Besuch zum Ausdruck zu bringen, dass wir weiterhin an der Seite der Republik Moldau stehen und unsere Unterstützung ausbauen», wird Hasler in der Pressemitteilung zitiert.

Unfassbares Leid erfordert kontinuierliche Unterstützung

Im Rahmen ihres Aufenthaltes besuchte sie ein Aufnahme- und Durch-

gangszentrums des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Dieses ist in einer Ausstellungshalle «MoldExpo» in der Hauptstadt Chisinau eingerichtet. Allein dort sind derzeit rund 400 Flüchtlinge, darunter viele Kinder, untergebracht. Liechtenstein hat dem UNHCR bisher 300 000 Franken für seine Hilfsaktivitäten im Ukraine-

Kontext, insbesondere in der Moldau zur Verfügung gestellt. Das Zentrum in der «MoldExpo» ist von grosser Bedeutung, da es Nothilfe sicherstellt, die Flüchtlinge registriert und für eine allfällige Weiterreise in andere europäische Länder vorbereitet. «Das Schicksal der Flüchtlinge hat mich zu tiefst betroffen gemacht. Es ist eine Tragödie, dass wir

im Europa des 21. Jahrhunderts so grosses Leid erleben müssen. Es scheint mir von zentraler Bedeutung, dass auch Liechtenstein seinen Beitrag leistet, um die Flüchtlinge bestmöglich zu unterstützen», wird Hasler weiter zitiert.

Moldau bereits seit Langem Schwerpunktland Liechtensteins

Sie nutzte ihren Besuch zudem, um einen Teil der Bildungsprojekte des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED) in Moldau zu besichtigen. Es bildet ein Schwerpunktland des LED, der Projekte vor Ort unterstützt. Der Fokus liegt dabei bei der Verbesserung der Berufsbildung, wobei der LED hier eine wichtige Rolle bei der Ausarbeitung der Lehrpläne einnimmt. Das neueste Berufsbildungsprojekt befasst sich mit der Ausbildung von Expertinnen und Experten im Bereich der Solarenergie und war Teil des Besuchsprogramms Haslers.

Während der Reise fand ausserdem ein Höflichkeitsbesuch bei Präsidentin Maia Sandu und ein Arbeitsgespräch mit Aussenminister Nicu Popescu statt. Dabei standen die aktuelle Ukraine-Krise, das Engagement des LED in der Republik Moldau sowie die laufenden Verhandlungen für ein EFTA-Freihandelsabkommen im Zentrum. Zudem fand ein Treffen mit Bildungsminister Anatolie Topala statt, bei dem insbesondere die Projekte im Bereich der Berufsbildung thematisiert wurden. (red/ikr)

Aus der Regierung

Sömmerungsverordnung 2022 erlassen – BVD-Problematik betont

VADUZ Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom Dienstag die Verordnung über die Sömmerung von landwirtschaftlichen Nutztieren im Jahr 2022 verabschiedet. Das teilte das Ministerium für Gesellschaft und Kultur am Mittwoch mit. Die Verordnung gilt demnach vom 1. Mai bis 30.

November dieses Jahres. Wiederum fasst ein Merkblatt zur Sömmerungsverordnung in Kurzform die wichtigsten Punkte zusammen. Die Sömmerungsverordnung orientieren sich laut der Aussendung an der Verordnung des Vorjahres und den «Empfehlungen des BLV zur

Harmonisierung der Sömmerungsvorschriften der Kantone für das Jahr 2022». «Die restriktiven Bestimmungen betreffend eine allfällige Bestossung liechtensteinischer Alpen in Vorarlberg werden wegen der dort nach wie vor gegebenen Tuberkuloseproblematik beibehalten»,

schreibt das Ministerium. «Inhaltlich wird noch einmal die nach wie vor bestehende BVD-Problematik betont. Es dürfen somit nur Tiere der Rindergattung auf den Sömmerungsbetrieb bzw. die Sömmerungsweide aufgetrieben werden, die keiner BVD-Sperre unterliegen. Der

Alpvogt hat dazu vor der Alpaufahrt den BVD-Status der Tiere in der Tierverkehrsdatenbank zu kontrollieren.» Die für die Produktion von Alpkäse und anderen Milchprodukte geltenden Vorschriften bleiben überdies für die neue Alpseason gleich wie im Vorjahr. (red/ikr)

Veranstaltungskalender

für Liechtenstein, Graubünden, Sargans, Werdenberg und Österreich

1 2 3

wohin?

.li

1 2 3

wohin? .ch

1 2 3

wohin? .at

DONNERSTAG, 14. APRIL

Eschen-Nendeln

19 Uhr Pfrundbauten Vernissage «Kreuze und Kreuzskulpturen». Die Kreuze von Victor Marxer, Künstler aus Eschen, sollen seinen Betrachter dazu bewegen, sich auf die inneren Werte und auf den Glauben neu zu besinnen. Sie stellen den Weg zur Erlösung dar und sind fest an die Skulptur gebunden. In der Ausstellung können bis zu 50 Skulpturen mit Kreuzen bewundert werden. Bis 18. April 2022. Öffnungszeiten jeweils von 10-12 Uhr und von 14-17 Uhr.

Schaan

8 Uhr Seminarzentrum Stein Egerta Skulpturengarten Stein Egerta in Schaan. Im Garten des Anwesens Stein Egerta befinden sich seit 1995 einzigartige Skulpturen aus der Sammlung des Kunstmuseums Liechtenstein. Der Park ist von 8 bis 22 Uhr öffentlich zugänglich.

14 Uhr bechter kastowsky galerie

«Three» Jakob Gasteiger, Martin Schnur, Mario Dilitz. Drei unterschiedliche Künstlerpositionen, die sich alle auf ihre Art mit dem Thema Natur, Spur und Figur nähern. Bis 7. Mai 2022. Mi-Fr 14-18 Uhr. Sa 10-14 Uhr.

19 Uhr Seminarzentrum Stein Egerta Knapp fünf Jahre vor Eröffnung des ersten Casinos in Liechtenstein zeigt der Referent Thomas Gstöhl die aktuelle Marktsituation, die Entwicklungen im Bereich Spielerschutz sowie Änderungen auf Regulierungsebene auf.

Vaduz

10 Uhr Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation Rivane Neuenschwander. «Knife does not cut fire». Neuenschwanders Arbeiten sind geprägt von einem hohen Interesse an kulturellen, psychologischen und soziologischen Fragestellungen, aber auch an Prozessen der Natur und deren globalen Wirkungen. Infos und Öffnungszeiten: www.kunstmuseum.li.

10 Uhr Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation Körper - Geste - Raum. Werke aus der Hilti Art Foundation. Die Ausstellung umfasst Malerei, Grafik, Fotografie und Plastik von insgesamt 21 Künstlerinnen und Künstlern. Infos und Öffnungszeiten: www.kunstmuseum.li.

Mels

16 Uhr Altes Kino Mels «Frau Holle». Märchen nach den Gebrüder Grimm. Ab fünf Jahren!

Freitag, 15. April

Balzers

9.30 Uhr Bildungs- und Seminarhaus Gutenberg Kinderprogramm: Ostereier färben. An Karfreitag, dem ersten Tag der Schulferien, können Kinder im Primarschulalter bei uns Ostereier selber färben. Leitung: Kerstin Kaiser. Um Anmeldung wird gebeten.

16 Uhr Alter Pfarrhof «Nach Balzers gesucht ...» Industrielle Anfänge in Balzers. Lernen Sie anhand von Fotos, Do-

kumenten und seltenen Exponaten die ersten «Fabriken» in Balzers bis in die 1950er kennen: von der Näherei Tribelhorn über die Balzers AG bis zur FIX und weiteren mehr. Weitere Infos und Öffnungszeiten: www.balzers.li.

Samstag, 16. April

Eschen-Nendeln

9 Uhr Dorfplatz Verkauf von Karfreitags-Eiern. Dem Karfreitags-Ei werden heilende und beschützende Eigenschaften zugesagt. Ihnen wird die Eigenschaft zugeschrieben, dass sie nicht verfaulen, sondern innerlich vertrocknen ohne zu stinken.

Triesen

11 Uhr Samstag, Sonntag und Montag - Sport- und Freizeitpark Blumenau Am Osterwochenende findet die Eröffnung der Sommersaison statt. Die warme Jahreszeit lädt nun ein, das breite Angebot an Sport- und Freizeitinfrastruktur sowie die naturnahen Grünflächen und das neue Kioskangebot ausgiebig zu nutzen. Am Karsamstag, am Ostermontag sowie am Ostermontag wird der Kiosk zwischen 11 Uhr und 21 Uhr geöffnet sein. Peter Schälder wird die Besucherinnen und Besucher der Blumenau mit verschiedenen Speisen und Getränken verwöhnen und auch für die anwesenden Kinder die eine oder andere Überraschung parat haben.

Vaduz

14 Uhr Rathausplatz Ostereier färben und bemalen.

Sonntag, 17. April

Schaan

9.30 Uhr Pfarrkirche St. Laurentius Festgottesdienst mit dem Laurentius-Chor. Am Karfreitag wird der Chor die Karfreitagsliturgie mit entsprechenden Gesängen mitgestalten. Höhepunkt des Festgottesdienstes bildet die «Missa in d» von Gebhard Wiederin für gemischten Chor, Solisten, Orgel, Bläserensemble und Pauken. Daneben werden weitere österreichische Chöre erklingen. Sie sind herzlich eingeladen, die Karfreitagsliturgie wie auch den Festgottesdienst am Ostersonntag mit uns zu feiern.

Montag, 18. April

Balzers

16 Uhr Alter Pfarrhof «Nach Balzers gesucht ...» Industrielle Anfänge in Balzers. Ausstellungsführung.

Dienstag, 19. April

Vaduz

9 Uhr Technopark Liechtenstein Kursstart: SkillX ModulX2Base Osterferien-camp. In diesem Feriencamp lernen Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren, ein eigenes Start-up zu gründen, Micro: Bit-Programmierung und wie man eine Produktidee kreativ und innovativ umsetzt. Infos und Anmeldung: www.technopark-liechtenstein.li.